



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

Schauff, Anton

[S.l.], 1660

XL. Ingridis.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45333

liches Grab gelegt worden/ so alles geschehen
im Jahr 1333. Mich. Pi. lib. 2. cap. 18. Bzou.
in Annal. Anno eod. n. 13.

XL.

Ingridis.

Ab das Jahr 1282. war in der Stat z
Schöningen eine so wol Tugend als ho-
ben Adeltichen Geschlechts wegen vortrefliche
und sehr berühmte Wittib / mit Namen In-
gridis: Diese verliesse auß Antrieb Göttli-
cher Liebe und grosser Andacht ihr Vater-
land/ und begab sich sampt anderen ehrlichen
und Gottesfürchtigen Jungfrauen Pil-
grams Weise zu dem heiligen Land und der
Stadt Jerusalem / woselbst sie die heilige
Derter unserer Erlösung / an welchen Chri-
stus der HERR gebohren / gewandert / gelit-
ten / gestorben / begraben / gen Himmel gefah-
ren ist / mit höchster Andacht fleissig besuche
und verehret haben. Von dannen setten sie
ihre Fehlsart weiter nach S. Jacob zu Com-
postel / und endlich gen Rom. Nachdem
sie nun ihre andächtige Wallfahrt gänglich
verrichtet / hat sich Ingridis mit ihrer Gesell-
schafft wiederumb nach Haus und in ihr Va-
terland

zerland begeben. Als sie aber nechst bey der
 Stadt waren/kam der leydige Sathan (wel-
 che der Heiligkeit Ingridis neidig ware / und
 darumb gedachte / sie sampt den ihrigen in
 Schand und Spott zu bringen) in die Stadt
 Schöningen / in Gestalt eines grossen vor-
 nehmen Herrn mit grossem Pracht und vie-
 ler Ritterschafft eingeritten / ließ alsobald
 die Bürgermeister und vornehmste Herren
 und Bürger der Stadt vor sich erfodern/
 hielt ihnen vor/wie das nechst vor der Stadt
 etliche Weiber vorhanden/die er schon etliche
 Jahr lang kenne / und wisse das sie arge und
 Gottlose Unholden seyen / so viel Übels hin
 und wieder angestiftet hätten / beschriebe sie
 auch dermassen/das ihrer viel vor Schrecken
 und Verwunderung das Zeichen des heiligen
 Creuzes vor sich machten / darab der ganze
 höllische Schwarm in einem Augenblick/als
 der Rauch verschwundē; Unterdeffen kompt
 Botschafft / wie das die heilige Frau Ingridis,
 sampt ihrer Gesellschaft ankommen/
 und vor dem Thor sey: Deren sie dann als
 sobald sämpflich entgegen gingen / und sie
 mit grossen Freuden und Ehren empfangen
 und eingeholet haben. Ist also die teuflische
 Arglistigkeit wunderbarlich entdeckt und zu
 Schan

Schanden gemacht worden. Darumb dann die Herren der Stadt / in Ansehung solcher wunderlicher Geschicht Gott zu Ehren viel Geld und Silbergeschirz der Gottseligen Ingridi reichlich verehret haben / eine Wohnung vor sich und ihre andächtige Gesellschaft auffzubauen. Darauf dann ein gar geistliches Frauen-Kloster Prediger-Ordens entstanden ist / in welchem Ingridis die übrige Zeit ihres Lebens heilig zugebracht und beschloffen hat. Olaus M. Rerum Septentrion. l. 6. c. 18. Hyac. Choquet. Visc. Mar. cap. 12.

XLI

Isabella de Morejon.

Diese ist warhafftig gewesen eine rechtschaffene tapffere Heldin / eine getreue / eufferige Dienerin und auserwählte Braut Christi. Es hatten ihre Eltern herglichen bey sich beschloffen / sie mit einem Hoch Edlen und gar vornehmen Ritter zu verheyrathen / aber es hatte die Edle Jungfraw Isabella schon vorhin der Hochzeit halber Fürsichung gethan / und ihr einen viel besseren und Edleren Bräutigamb außerkohren / den eingebornen Sohn